KN SERVICE

Spende für gemeinnützige Organisation

Ispringer Dentaurum-Gruppe unterstützt Lilith-Fachberatungsstelle finanziell.

Die Geschäftsleitung der Dentaurum-Gruppe, Mark S. Pace (li.) und Axel Winkelstroeter, gratuliert Lilith für ihr Engagement und wünscht der Organisation weiterhin viel Erfolg bei ihrer wichtigen und hilfreichen Arbeit.

Die diesjährige weltweit verschlechterte Wirtschaftssituation wirkt sich auch negativ auf die allgemeine Spendenbereitschaft aus – nicht so bei der Dentaurum-Gruppe. Auch in diesem Jahr möchte das renommierte Ispringer Dentalunternehmen ein positives Zeichen setzen und die wertvolle Arbeit gemeinnütziger Organisationen in der Region unterstützen.
So engagiert sich die Dentaurum-Gruppe u. a. für die Lilith-Fachberatungsstelle. Seit 17 Jahren setzt sich Lilith in Pforzheim und dem Enzkreis für den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt ein.
Maité Frey, Vorsitzende des Vereins Lilith, und Angela Blonski, Leiterin der Beratungsstelle, freuen sich sehr über die großzügige Spende der Firma Dentaurum in Höhe von 2.500 Euro. Dieser Betrag soll für eine Ausweitung der Elternarbeit genutzt werden. Elterngruppen, die bislang zu wenig erreicht wurden, wie z. B. Mütter und Väter mit Migrationshintergrund, sollen gezielt angesprochen und über Gefährdungen sowie Möglichkeiten der Vorbeugung von sexuellem Missbrauch informiert werden. KN

KN Adresse

DENTAURUM
J. P. Winkelstroeter KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-1 04
Fax: 0 72 31/8 03-1 95
E-Mail: info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

Gut informiert und stets up to date

Kostenloser E-Mail-Newsletter berichtet ab sofort über Neuheiten des Hauses FORESTADENT. Ob Produkte, Kurshinweise oder jüngste Publikationen – regelmäßig und in aller Kürze werden Interessierte hier auf den neuesten Stand gebracht.

Wenn auch Sie künftig immer einen Schritt voraus sein wollen und aktuellste Informationen gleich aus erster Hand erfahren möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Denn FORESTADENT hat soeben seinen neuen E-Mail-Newsletter gestartet. Kostenlos und in aller Kürze wird darin u. a. über neueste Produkte des Hauses, Aktionspreise oder jüngste Fachpublikationen informiert. Des Weiteren finden sich Kursberichte oder Hinweise auf kommende Veranstaltungen im derzeit quartalsweise und später monatlich erscheinenden elektronischen Newsletter.
Erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe beispielsweise mehr über das soeben dem KFO-Markt vorgestellte QuicKlear®-Keramikbracket.

Aktuell und kostenlos – der neue FORESTADENT-Newsletter.

Lassen Sie sich über das neue Kursprogramm 2009 informieren oder von den Vorzügen des derzeit flachsten Lingual-Brackets der Welt berichten.
Das Pforzheimer Traditionsunternehmen möchte Kieferorthopäden auf diese Weise einen regelmäßigen wie hilfreichen Service für deren Praxisalltag bieten. Möchten auch Sie sich ab sofort auf bequeme Art und Weise kostenfrei informieren lassen, dann kontaktieren Sie uns doch einfach unter angegebener Adresse. Oder besser noch: Sie besuchen gleich die FORESTADENT-Website und melden sich dort direkt unter der Rubrik „Newsletter“ an. Denn unter allen Online-Anmeldern, die sich bis spätestens 28. Februar 2009 registrieren, verlosen wir die kostenfreie Teilnahme eines nationalen FORESTADENT-Kurses Ihrer Wahl. KN

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151
75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0
Fax: 0 72 31/4 59-1 02
E-Mail: info@forestadent.com
www.forestadent.com

Oral-B, blend-a-med und DGK verleihen Prophylaxepreis 2008

Arbeiten im Bereich der Kinder- und Jugendzahnheilkunde ausgezeichnet, die sich den Themen Nuckelflaschenkaries und Fissurenversiegelung widmen.

„Die Ergebnisse dieser Studie verdeutlichen, dass die frühzeitige Wissensvermittlung, ein gezieltes Ansprechen und Trainieren von Mundgesundheitsmaßnahmen der Eltern langfristig zu weniger Nuckelflaschenkaries führen kann“ – so lautet der Schlusssatz der Sieger-Studie, die mit dem Prophylaxepreis 2008 ausgezeichnet wurde. Das erfreuliche Ergebnis der prämierten Untersuchung belegt einmal mehr den hohen Nutzen der Wissensförderung im Bereich Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Mit dem Prophylaxepreis unterstützen Oral-B und blend-a-med unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGK) entsprechende Forschungsaktivitäten. In 2008 wurden zwei Studien zur Prävention frühkindlicher Nuckelflaschenkaries sowie zur Fissurenversiegelung gewürdigt.
Verliehen wurde der Prophylaxepreis 2008 anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde am 26. September in Dresden. DGK-Präsident Prof. Dr. Ulrich Schiffner und Marcus Kallweit, Country Manager Procter & Gamble Professional Oral Health, zeichneten dabei im Namen der Jury Dr. Anja Treuner (Arbeitsgruppe Dr. Anja Treuner, Prof. Christian H. Splieth) für ihre Arbeit „3-Jahres-Interventionsstudie zur Prävention von frühkindlicher Karies (ECC II)“ mit dem mit 3.000 € dotierten ersten Preis aus. Den zweiten und mit 2.000 € dotierten Preis erhielt die Studie mit der provokanten Fragestellung „Ist die Fissuren- und Grübchenversiegelung eine überflüssige Präventionsmaßnahme?“ (Autorin Susanne Berger; Arbeitsgruppe Susanne Berger, Dr. Inka Goddon, Dr. Jan Kühnisch)

Marcus Kallweit, Country Manager Procter & Gamble Professional Oral Health, überreicht den begehrten Oral-B blend-a-med Prophylaxepreis 2008 an die Gewinnerinnen Dr. Anja Treuner (li.), Abteilung für Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, und Susanne Berger, Fachbereich Soziales und Gesundheit des Ennepe-Ruhr-Kreises. (Foto: Procter & Gamble)

Fazit der Arbeiten: Licht und Schatten

Dr. Anja Treuner von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Abteilung für Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde, weist im Rahmen ihrer Untersuchung zur Nuckelflaschenkaries (NFK) noch einmal darauf hin, dass sich dem allgemeinen Kariesrückgang bei Kindergartenkindern zum Trotz die NFK zur häufigsten chronischen Erkrankung im Kleinkindalter entwickelt. Ziel der prospektiven, kontrollierten Interventionsstudie war es daher, zur Prävention von NFK beizutragen, indem die Eltern über kariespräventive Maßnahmen und mundgesundheitsorientiertes Verhalten aufgeklärt wurden. Es wurden zudem epidemiologische Daten zum Nuckelflaschenkariesvorkommen und Mundhygienestatus erhoben und mithilfe eines anonymen Elternfragebogens die Überzeugungen, Kompetenz sowie Durchführung der Mundhygiene und der soziale Status der Eltern erfasst. Das erfreuliche Ergebnis der Studie: Plaque- und Gingivitiswerte konnten in der Interventionsgruppe gegenüber der Kontrollgruppe signifikant verbessert werden. Die Prävalenz der NFK stieg zwar auch in der Interventionsgruppe (von 4,2 % 2003 auf 8,2 % 2006), blieb aber immerhin um ein Drittel unter dem Wert der Kontrollgruppe (11,3 %). Auffällig ist die Polarisation der NFK, die in sozialschwachen Einrichtungen vergleichsweise deutlich weiter verbreitet ist.
Dazu passt auch eine Feststellung der prämierten Studie von Susanne Berger vom Fachbereich Soziales und Gesundheit des Ennepe-Ruhr-Kreises, die sich der Fissuren- und Grübchenversiegelung (FGV) widmet. Darin heißt es zum Schluss: „Die gezielte Betreuung von Kariesrisikopopulationen bleibt in Anbetracht der immer weiter voranschreitenden Polarisation des Kariesbefalls, häufig in Verbindung mit einem niedrigen sozioökonomischen Status der Familie, eine der wesentlichen Herausforderungen im Bereich der Kinderzahnmedizin für die nächsten Jahre. Eine aufsuchende Strategie erscheint als Chance, die FGV gezielt bei Kariesrisikokindern zu applizieren und somit den Kariesbefall an diesen Kariesprädilektionsstellen einzugrenzen.“ Immerhin stellte die Arbeit aber zuvor fest, dass die Häufigkeit von Kindern mit FGV im untersuchten Kreis altersabhängig zwischen 35 % und 62 % lag – was als positiver Trend gewertet wurde, da Ende der 90er-Jahre nur etwa ein Drittel der Kinder eine Fissuren- und Grübchenversiegelung aufwiesen.

Jetzt bewerben um den Prophylaxepreis 2009

Mediziner, Zahnärzte sowie Wissenschaftler mit gleichwertiger akademischer Ausbildung, die sich der medizinischen oder zahnmedizinischen Forschung widmen, können sich ab sofort um die mit insgesamt 7.500 € dotierte Auszeichnung für 2009 bewerben. Zugelassen sind dabei approbierte wie auch angehende Ärzte und Zahnärzte, Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen. Die Bewertung erfolgt dann wieder traditionell durch eine unabhängige Jury aus mehreren Wissenschaftlern und dem amtierenden Präsidenten der DGK. Die Bewerber können ihr druckfertiges Manuskript in deutscher oder englischer Sprache bis zum Einsendeschluss am 30.4.2009 unter angegebener Adresse einreichen (an gleicher Stelle sind im Vorfeld auch die genauen Teilnahmebedingungen sowie zusätzliche Informationen zum Oral-B blend-a-med Prophylaxepreis 2009 erhältlich). KN

KN Adresse

P&G Professional Oral Health
Stichwort: Oral-B blend-a-med Prophylaxepreis
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 0 61 96/89 01
Fax: 0 61 96/89 49 29
www.oralb.com/de

Ausschreibung GABA-Praktikerpreis

Noch bis 1. März 2009 können Abstracts für Preis der DGZ eingereicht werden.

Im Rahmen ihrer 23. Jahrestagung vom 15. bis 16. Mai 2009 in Hannover wird die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) auch 2009 den Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft intensiv fördern: Mit dem jährlich stattfindenden Praktikerforum bietet die DGZ Referenten die Möglichkeit, einem breiten Fachpublikum Fallbeispiele aus ihrer Praxis vorzustellen. Aufgerufen sind approbierte Zahnärzte und Studierende der Zahnheilkunde, einen außergewöhnlichen Fall, ein empfehlenswertes Konzept für die tägliche Praxis oder ein ähnliches praxisrelevantes Thema zu präsentieren. Der beste, vorzugsweise praxisnahe Beitrag wird auf der darauffolgenden Jahrestagung der Gesellschaft mit dem „Praktikerpreis der DGZ“ ausgezeichnet, unterstützt durch die GABA GmbH, Spezialist für orale Prävention. Der Preis ist mit 3.000 € dotiert. Anmeldung und weitere Informationen unter www.dgz-online.de Einsendeschluss für Abstracts ist der 1. März 2009. KN

KN Adresse

GABA GmbH
PR & Communication
Berner Weg 7
79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21/9 07-1 20
Fax: 0 76 21/9 07-1 24
E-Mail: presse@gaba-dent.de
www.gaba.dent.de

KU64-Weissensee macht kieferorthopädischen Quantensprung

Start von Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ab sofort personelle Unterstützung durch Mitarbeiter der Praxis Prof. Dr. Axel Bumann.

Ab dem 1. Januar erweitert das Implantologie- und Chirurgie-Zentrum KU64-Weissensee sein Leistungsspektrum um mehrere wichtige kieferorthopädische Leistungen. Prof. Dr. Axel Bumann sorgt für personelle Verstärkung: Dr. Kamelia Reister und Dr. Kerstin Wiemer, zwei Kieferorthopädinnen aus der renommierten Praxis, bilden unser neues Expertenteam in Sachen allgemeine Kieferorthopädie, Kiefergelenktherapie, Lingualtechnik und Invisalign – die kaum sichtbare Zahnspange.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der kieferorthopädischen Tätigkeit besteht sowohl in der wichtigen Frühbehandlung als auch in der klassischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Die intensive Auseinandersetzung mit modernen Behandlungsgeräten hat zu deutlich effektiveren Therapiemöglichkeiten geführt, als dies noch vor wenigen Jahren möglich war. Heute können folgenschwere Fehlentwicklungen sowie bestehende Zahn- und Kieferfehlstellungen einfacher beeinflusst werden. Deshalb sollten Kinder bereits im Alter von sechs Jahren zu ihrem ersten Termin zu den Spezialisten von KU64-Weissensee gehen.

Kompetentes Team – die Spezialisten des Implantologie- und Chirurgie-Zentrums KU64-Weissensee.

Der zweite kieferorthopädische Schwerpunkt liegt in der präprothetischen und präimplantologischen Behandlung. Neueste Zahnspangenentwicklungen haben zu effektiven, komfortablen und kaum sichtbaren Methoden geführt, die Zahnfehlstellungen noch vor prothetischer und implantologischer Versorgung in einem überschaubaren Zeitrahmen beheben können. Dadurch ist sowohl eine deutlich sinnvollere Zahnanordnung im Seitenzahnbereich als auch eine mundhygienefreundliche Beseitigung von Engständen und Knochenabbau im Frontzahnbereich möglich.

Sensationell neue Dimensionen eröffnen sich bei KU64-Weissensee auch bei schweren Zahn- und Kieferfehlstellungen, die nur durch eine Kombination von Kieferorthopädie und Kieferchirurgie behandelt werden können. Durch die Einführung neuer diagnostischer und therapeutischer Konzepte – u.a. von Bissverlagerungs-OPs – können die aktiven Behandlungszeiten für die Patienten teilweise von drei Jahren auf ein Jahr reduziert werden. Zusätzlich ist es ein unschätzbarer Vorteil, dass sowohl die kaum sichtbare Zahnspangenbehandlung als auch die Operation in enger Abstimmung zwischen den Fachärzten in einem Zentrum stattfinden kann.

KU64-Weissensee ist eine Praxisklinik mit einem erfahrenen Spezialistenteam von Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen, Kieferorthopäden sowie Schönheitschirurgen und Dermatologen. Hoch qualifiziert und ausgestattet mit den neuesten technischen Möglichkeiten bietet das Chirurgiezentrum klimatisierte keimfreie OP-Säle. KU64-Weissensee setzt besonders auf Synergien! Die Einbeziehung von Kollegen des Hauses, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, HNO, Augenheilkunde, Dermatologie, Neurologie und Psychiatrie, Logopädie, Gastroenterologie und Physiotherapie, bettet unsere Diagnostik und Therapie in einen großen Rahmen und schafft zusätzliche Sicherheit. Durch ein großes Angebot von Fortbildungsveranstaltungen profiliert sich KU64-Weissensee zum Dienstleister für Zahnärzte. Alle Leistungen, die ein Zahnarzt typischerweise überweist, gibt es jetzt bei KU64-Weissensee: 3-D-Röntgen (Galileos), Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Kieferorthopädie. KN

KN Adresse

KU64 – Die MKG-Chirurgie-Spezialisten
Schönstr. 6
13086 Berlin
Tel.: 0 30/9 27 94 25
Fax: 0 30/92 79 42 70
E-Mail:info@ku64-weissensee.de
www.ku64-weissensee.de

Symbolisches Geschenk überreicht

Morita gratuliert Dr. Peter Engel zur Wahl des Bundeszahnärztekammer-Präsidenten.

Dr. Peter Engel und Martina Schulz (J.Morita Europe) bei der Übergabe des symbolkräftigen Bonsais.

Die FDI World Dental Federation freut sich über die Entscheidung der Bundesdelegiertenversammlung der BZÄK, ihrem langjährigen Ratsmitglied Dr. Peter Engel den Vorsitz der Kammer zu übertragen. Das FDI-Fördermitglied J. Morita unterstützt den Kölner Zahnarzt und Oralchirurgen Engel mit dem Geschenk eines Bonsaibaumes auf symbolische Weise. Nach altem asiatischem Verständnis ist Bonsai die Kunst, eine Harmonie zwischen den Naturelementen, der belebten Natur und dem Menschen in miniaturisierter Form darzustellen. Mit der sogenannten Reform der GOZ seitens der Bundesregierung wartet auf Engel die schwierige Aufgabe, den als „insgesamt völlig unzulänglich" bezeichneten Referentenentwurf zugunsten der Interessen der Zahnärzte neu zu verhandeln. So könne nach Meinung von Morita, der Baum Peter Engel die nötige Kraft und Energie geben, um die nach Auffassung der Bundeszahnärztekammer und auch der DGZMK erforderlichen grundlegenden Korrekturen gegenüber dem Gesetzgeber durchzusetzen. KN

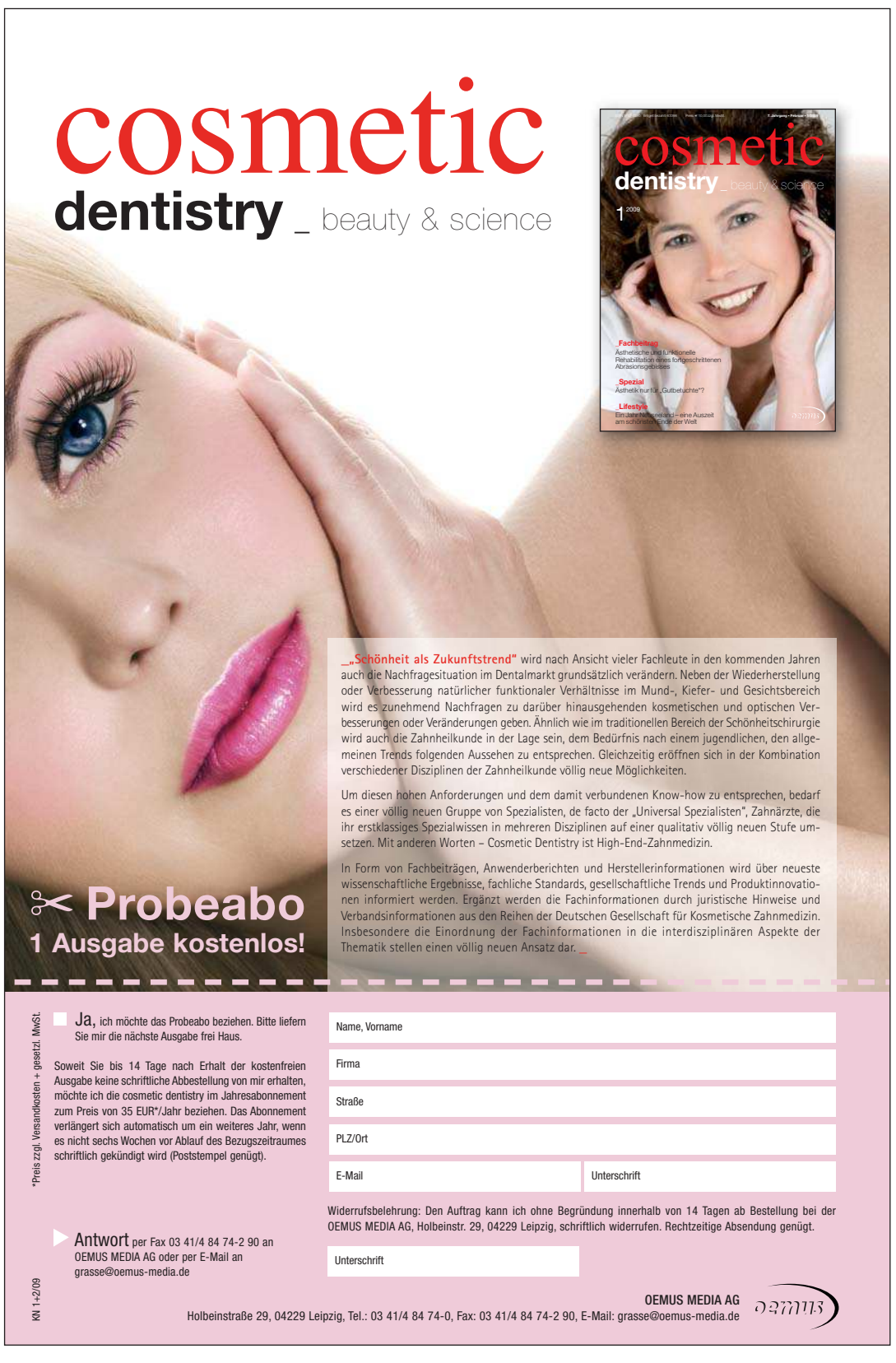
KN Adresse

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 0 60 74/8 36-0
Fax: 0 60 74/8 36-2 99
E-Mail:
info@jmoritaeurope.com
www.jmoritaeurope.com

KN Veranstaltungen März 2009

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
07.03.2009	Wiesbaden	Elastische Gebissformer nach Dr. med. Bimler Referentin: Dr. Barbara Bimler	Frau Bimler-Rhodes Tel.: 06 11/30 40 27 E-Mail: bimler@germanynet.de
13./14.03.2009	Ispringen	Management und Therapie verlagerter Zähne und insbesondere Eckzähne Referent: Prof. Dr. Nezar Watted	DENTAURUM E-Mail: sabine.trautmann@dentaurum.de Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
20./21.03.2009	Kiel	Kieler Kinder CMD-Konferenz Referenten: u.a. Dr. Andreas Köneke, Dr. Christian Köneke, Prof. Dr. Rosemarie Grabowski	Tel.: 04 21/34 35 38 E-Mail: info@koeneke.de www.cmd-therapie.de
20./21.3.2009	Hannover	Best of Kokich – Perfekter ästhetischer Erfolg für Zahnärzte, Parodontologen, Implantologen und Kieferorthopäden Referent: Prof. Dr. Vincent G. Kokich	Dr. Jan V. Raiman Tel.: 05 11/55 44 77 E-Mail: ios@raiman.de
21.03.2009	Düsseldorf	Mini-Implantate in der Kieferorthopädie: Kurs II für Fortgeschrittene: „Biomechanik und klinisches Management" Referenten: Prof. Dr. Dieter Drescher, Dr. Benedict Wilmes	Universität Düsseldorf Tel.:0 2 11/ 8 11 86 71 www.kfo.uni-duesseldorf.de
21.03.2009	Traben-Trarbach	Einbau des Functional Mandibular Advancer (FMA) Referent: ZT Michael Sattel	FORESTADENT Tel.: 0 72 31/4 59-1 81 www.forestadent.com

ANZEIGE



Eine führende Kraft in der Plaque-Biofilm Entfernung.

Die Sonicare FlexCare ist wissenschaftlich erwiesen besonders wirkungsvoll und trotzdem bemerkenswert sanft.

- Entfernt Plaque-Biofilm in den Approximalräumen mit deutlich besseren Ergebnissen als eine Handzahnbürste.[1]
- Sicher und schonend zum Zahnfleisch und 50% weniger Zahnoberflächenabrieb im Vergleich zu einer Handzahnbürste.[2]
- Zwei spezielle Bürstenköpfe mit konturiertem Borstenfeld sorgen für eine sehr gute Erreichbarkeit aller Zahnflächen.
- 80% weniger Vibration mit dem fortschrittlichen FlexCare Vibrations-Dämpfungs-System.[3]

Mehr Information unter
www.sonicare.de
oder unter 07249-952574.

PHILIPS sonicare the sonic toothbrush

PHILIPS sense and simplicity

1. Platt K, Jenkins W, Schmitt P, Strum D, Hefti A. Vergleich der Plaque-Entfernung zwischen Sonicare FlexCare und einer Handzahnbürste bei einer Minute Putzzeit. 2. De Jager M, Nelson R, Schmitt P, Moore M, Putt MS, Kunzelmann KH, Nyamaa I, Garcia-Godoy F, Garcia-Godoy C. In vitro Bewertung der Abnutzung von natürlichen und stärkenden Materialien durch Zahnbürsten. Comp Cont Educ Dent 2007;28. 3. Daten vorhanden, 2008 und im Vergleich zur Sonicare Elite.